

Leipzigs Windenergie: Stadtrat plant weitreichenden Ausbau trotz Widerstand!

Leipzigs Stadtrat stimmt für Windkraftausbau, einschließlich wichtiger Änderungen zur Einhaltung von Abstandsregeln und Speicherplänen.



Leipzig, Deutschland - Am 26. Juni fand eine entscheidende Ratsversammlung in Leipzig statt, die sich mit der „Teilfortschreibung Erneuerbare Energien“ des Regionalplans Leipzig-West-sachsen beschäftigte. Ein zentrales Thema dieser Sitzung war die Ausweisung von Windvorranggebieten, insbesondere in der Ortschaft Hartmannsdorf-Knautnaundorf. Die Stadt steht unter Druck, denn nur 0,3 Prozent des Stadtgebiets sind für den Windkraftausbau verfügbar, was erheblich unter dem 2-Prozent-Ziel für Sachsen liegt. Die **Leipziger Internet Zeitung** berichtet, dass der Ortschaftsrat Hartmannsdorf-Knautnaundorf einen Änderungsantrag

einbrachte, um die Einhaltung der Mindest-Abstandsregel von 1.000 Metern bei neuen Windkraftanlagen zu fordern.

Es wurde allerdings festgestellt, dass zwei bereits bestehende Windkraftanlagen in der Ortschaft diese Abstandsregel nicht einhalten. Trotz dieser Bedenken wurde der Ortschaftsrat nicht in die endgültigen Entscheidungen einbezogen. Stattdessen erhielt er die Zusicherung, dass seine Anliegen in die Stellungnahme der Stadt aufgenommen werden. Die Ratsmehrheit lehnte Anträge ab, die die Windkraftpläne in der Region abschwächen wollten.

Strombedarf und Speicherlösungen

Die Stadt benötigt künftig mehr Strom, um den Verbrauch von 4.000 Gigawatt zu decken. CDU-Stadtrat Karsten Albrecht äußerte während der Sitzung die Notwendigkeit einer Planungsüberlegung für Speicheranlagen, da in der Vorlage hierzu keine ausreichenden Angaben enthalten waren. Windkraftanlagenbetreiber sollten demnach auch Speicherlösungen mit einplanen, um Stromverluste zu vermeiden. Dieser Aspekt wurde von den Ratsmitgliedern als essenziell erachtet, um die Effizienz der Windkraftnutzung zu verbessern.

Die Einstellung der AfD zur Windkraft wird als Bremsklotz beschrieben, da sie sich ganz entschieden gegen die Ausbaupläne ausgesprochen hat. Dennoch stimmte der Stadtrat mehrheitlich für die finanzielle Beteiligung der betroffenen Ortschaften an den Erträgen der Windkraftanlagen, was mit 45:10 Stimmen angenommen wurde. Auch der Antrag zum Repowering der Windkraftanlagen in Hartmannsdorf-Knautnaundorf fand mit 42:10 Stimmen Zustimmung.

Rückbau und Recycling von Windkraftanlagen

Die Sicherstellung einer umweltgerechten und nachhaltigen Nutzung von Windenergie umfasst auch den Rückbau und das Recycling von Windkraftanlagen. Wie **das Umweltbundesamt** aufzeigt, sind regelmäßige Pflege und Wartung entscheidend, um Schäden zu beheben und die Langlebigkeit von Windenergieanlagen zu garantieren. Der Rückbau muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, wobei Altöle und Betriebsflüssigkeiten umweltgerecht entsorgt werden müssen.

Bei der Demontage von Rotorblättern kommen spezielle Verfahren zur Anwendung, um die notwendigen Materialien für Recyclingprojekte zurückzugewinnen. Die Wertstoffe Kupfer und Aluminium sind hierbei besonders wertvoll. Zudem müssen Faserverbundwerkstoffe sorgfältig getrennt werden, um eine hochwertige Wiederverwertung sicherzustellen. Effiziente Rückbaukonzepte sind entscheidend, nicht nur für die wirtschaftliche Effizienz, sondern auch für den Umweltschutz.

Die Stadt Leipzig scheint die Herausforderung des Windkraftausbaus aktiv anzugehen. Doch bleibt abzuwarten, wie die Planungen und Anliegen der verschiedenen Ortschaftsräte in die Umsetzung einfließen werden und wie man den notwendigen Gleichklang zwischen wirtschaftlicher Rentabilität und ökologischen Standards gewährleisten kann.

Details	
Ort	Leipzig, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.l-iz.de• www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net